

	<p>Objekt: Betrachtungssärglein "Memento Mori"</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25–27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Sterben, Tod, Bestattung, Trauer, Gedenken</p> <p>Inventarnummer: M 1992/94</p>
--	---

Beschreibung

Kleiner, auf Kugelfüßen stehender Messingsarg mit Kupferapplikationen. Auf dem geschwungenen Deckel befindet sich die Applikation eines Kreuzifixes. Das Särglein ist leer, verweist aber mit seinen Symbolen an Kopf- und Stirnseite sowie seinen Inschriften auf den Längsseiten unmissverständlich auf das Bedenken des Todes. Die zweisprachigen Inschriften (Latein/Deutsch) formulieren "Memento mori" und "Mensch gedenck an [den] Tot" (Inschriftenwiedergabe an den Längsseiten: "ME.MEN.TO.MORI: ANNO 1778" sowie "MENSCH.GE.DENCK.AN.TOT"). An Kopf- und Stirnseite finden sich zudem Spaten (Totengräberwerkzeug) und Sichel (Attribut des Todes) als weitere Symbole der Vergänglichkeit sowie ein Wappen (?).

Grunddaten

Material/Technik: Messing, Kupfer; Guß, geschmiedet
Maße: 10,5 x 5 x 4,5 cm (LxBxT)

Ereignisse

Hergestellt wann 1778
wer
wo

Schlagworte

- Kreuzifix
- Memento mori
- Religiöses Symbol

- Sichel (Werkzeug)
- Spaten
- Tod
- Totenschädel
- Wappen

Literatur

- Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V. (Hg.) (2005): Vergänglichkeit für die Westentasche. Miniatursärgle und Betrachtungssärglein. Kassel